

Muki-Deutsch sorgt für bessere Integration

Niedergösgen Der Gemeinderat sprach einen Kredit von 6800 Franken für die Muki-Deutsch-Kurse

Der Niedergösgener Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung die Einführung von Muki-Deutsch-Kursen beschlossen. Damit sollen anderssprachige Mütter und Vorschulkinder sprachlich und sozial besser integriert werden.

ANTONIETTA LILOIA

Die CVP-Fraktion hat sich mit der Frage der Integration von Einwohnern ausländischer Herkunft in der Wohngemeinde beschäftigt und ist dabei auf den Muki-Deutsch-Kurs aufmerksam geworden. Die Kurse werden von Bund und Kanton unterstützt und haben das Ziel, Müttern mit ihren vorschulpflichtigen Kindern das Lernen der deutschen Sprache zu ermöglichen. Rosa Maria Rizzo, Co-Leiterin der machbar Bildungs-GmbH mit Sitz in Aarau, informierte den Niedergösgener Gemeinderat an seiner letzten Sitzung über das Projekt Muki-Deutsch.

Der Kurs ist ein Sprachförderungs-, Bildungs- und Integrationsangebot für anderssprachige Frauen und ihre vorschulpflichtigen Kinder, welches die machbar Bildungs-GmbH im Auftrag von und gemeinsam mit den beteiligten Schulgemeinden realisiert. Muki-Deutsch ist eine standardisierte, professionelle, ergänzende und präventive Integrationsmassnahme an Schulen mit hohem Anteil an Anderssprachigen.

Die Kosten werden aufgeteilt auf die teilnehmenden Frauen (17,5 Prozent oder 5 Franken pro Lektion), die Gemeinde (29 Prozent oder 6800 Franken pro Semester-Doppelkurs), den Kanton (23,5 Prozent oder 5400 Franken) und

den Bund (30 Prozent oder 6880 Franken).

Frühzeitige sprachliche Integration

Durch die frühzeitige sprachliche und soziale Integration anderssprachiger Mütter und ihrer Kinder können interkulturelle Konflikte zwischen Schule und Elternhäusern gelöst werden. Das Muki-Deutsch fördert nicht nur praxisorientiert die Deutschkenntnisse, sondern vermittelt auch zentrale Informationen rund um die Schule und Wohngemeinde. Zwei Kursleiterinnen unterrichten im Team-Teaching pro Kurs rund ein Dutzend anderssprachige Frauen, Mütter und deren Vorschulkinder.

Ein Kurs umfasst zwei Doppelkationen wöchentlich und dauert maximal 20 Wochen beziehungsweise ein Semester à 80 Lektionen. Das Muki-Deutsch- und Integrationsprojekt schafft Synergien zwischen Schulbehörden, Lehrpersonen und Fachpersonen und nützt den anderssprachigen Frauen und Müttern und den teilnehmenden Vorschulkindern sowie den hiesigen Lehrpersonen gleichermaßen. Die Unterrichtsqualität der zukünftigen Schulklassen der teilnehmenden Kinder steigt dank den bereits vorhandenen Deutschkenntnissen. Die Kinder können somit dem Unterricht besser folgen. Nicht zuletzt ist auch eine bessere Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus möglich.

Der Antrag auf Durchführung eines Muki-Deutschkurses hat im Rat einige Diskussionen ausgelöst. Doch schliesslich stimmte der Rat dem Projekt mit grossem Mehr zu und genehmigte den Kredit von 6800 Franken. Bei geringer Anzahl Anmeldungen wird eine Zu-



ROSA MARIA RIZZO Die Co-Leiterin der machbar Bildungs-GmbH informierte den Niedergösgener Gemeinderat über das Projekt Muki-Deutsch. WERNER ROLLI

sammenarbeit mit der Gemeinde Obergösgen angestrebt.

Geld für Software

Seit 2004 arbeitet die Gemeindeverwaltung mit der Gemeinde-Software der Ruf-Informatik AG. Die Firma Ruf bietet mit Ruf-Reports ein modernes

grafisches Auswertungsprogramm an, auf dessen Einführung man bis anhin verzichtet hat. Dieses Jahr drängt sich die Aufschaltung von Ruf-Reports auf, zumal das Programm für die Ausstellung der neuen Lohnausweise unerlässlich ist. Die Jahresgebühr beläuft sich auf rund 3600 Franken pro Jahr. Dazu kommen einmalige Schulungskosten von rund 1500 Franken. Der Rat stimmte der Kreditfreigabe einstimmig zu.

Mit der Firma MTF Olten wiederum wird ein Wartungsvertrag für den Server abgeschlossen. Das Servicepaket kostet 3880 Franken jährlich.

Steuern abgeschrieben

Der Gemeinderat schreibt uneinbringliche Gemeindesteuern über 4374 Franken ab. Die Verlustscheine werden periodisch bearbeitet und die geschuldeten Beträge nach Möglichkeit eingeholt. Ferner behandelte der Rat acht

Steuererlassgesuche, von denen sechs gutgeheissen und zwei abgelehnt wurden. Insgesamt wurden 1690 Franken erlassen.

Im letzten Herbst wurde der Kinderchor der Primarschule Niedergösgen ins Leben gerufen. Das Projekt befindet sich auf gutem Weg. Zahlreiche Kinder sind regelmässig zur Chorprobe jeweils dienstags abends von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Aula anzutreffen. Peter Spielmann wurde vom Rat als Chorleiter eingesetzt.

Der Rat vergab den Auftrag für die Durchfluss- und Wasserstandsmessungen an die Firma Rittmeyer AG, Baar, zum Nettopreis von 15822 Franken. Den Auftrag für die Elektroplanung im Zusammenhang mit der Sanierung des Schulhauses 1953 vergab der Rat an die Firma Sturzenegger Planungs GmbH, Olten, zum Pauschalpreis von 18000 Franken.